



Informationsblatt zum Nachtfluglärm

Achtung! Nächste Infoveranstaltungen:

23. Februar 2005, 19:00 Lochau (Gaststätte "Lindenhof")

Die Klage ist eingereicht! Die heiße Phase beginnt!

Liebe Mitstreiter, Unterstützer, Anwohner und Betroffene!

Bis zum 14.1.2005 wurden von unserem Rechtsanwalt Dr. Eiding alle erforderlichen Klageunterlagen beim Bundesverwaltungsgericht in Leipzig fristgerecht eingereicht. Dazu gehört die Klage und der Eilantrag gegen den Planfeststellungsbeschluss für das Vorhaben "Ausbau des Verkehrsflughafens Leipzig/Halle sowie Start-/Landebahn Süd mit Vorfeld". Unser Hauptziel bleibt ein Nachtflugverbot am Flughafen Leipzig/Halle. Dem haben sich bisher über 2000 Bürger mit ihrer Unterschrift angeschlossen. Doch auch die Verringerung der Flugbewegungszahlen zur Nachtzeit und die Forderungen nach leiseren Frachtmaschinen gehören zu unseren Klagezielen. Unterstützen sie uns weiter. Nur gemeinsam sind wir stark.

Was haben wir bisher mit ihrem Geld gemacht:

1. Dank ihrer Unterstützung konnten wir einen der renommiertesten Anwälte auf seinem Gebiet als Rechtsbeistand gewinnen und mehrere stichhaltige Gutachten für den Prozess anfertigen lassen.
2. Wir konnten den Musterklägern eine finanziell fundierte Prozesskostenabsicherung bieten, so dass sie das Risiko nicht alleine tragen müssen. Bei erfolgreichem Prozessausgang werden sie alle davon profitieren.
3. Wir haben zahlreiche Info-Flugblätter drucken lassen und verteilt. Eine Plakataktion ist gerade im vollen Gange.
4. Wir haben den Behördenweg mit dem Ziel einer Vereinsgründung beschritten und sind nun ein eingetragener Verein.

Unabhängige Pressestimmen, die sie interessieren könnten:

Sind die Verträge mit DHL bereits unterschrieben?

Aus der Financial Times Deutschland vom 27.12.2004 " ... Allerdings hat DHL bislang noch keine Verträge unterschrieben, sondern lediglich eine Absichtserklärung abgegeben. "Wir gehen davon aus, dass der Vertrag in der ersten Hälfte des kommenden Jahres abgeschlossen wird", so Volkmar Stein (d. Red.: Vorstandsvorsitzende der Holdinggesellschaft Mitteldeutscher Flughafen). Ursprünglich sollte er noch in diesem Jahr (d. Red.: 2004) unterschriftsreif gemacht werden, was jedoch in einer Marathonsitzung am 22. Dezember nicht mehr gelang."

Die Warnung eines DHL-Arbeiters aus Brüssel und warum DHL aus Brüssel weg will:

Aus der Sächsische Zeitung/ 5.1.2005... "Hoffentlich macht man sich in Leipzig/Halle nicht zu viel Hoffnung", sagt Xavier Lesenne. "Denn wenn DHL alle Sortieranlagen neu baut, wird alles automatisiert, da werden längst nicht so viele Leute gebraucht, wie wir hier noch haben." Die meisten, einfachen Arbeiten könnten am Ende sogar wegfallen, mutmaßt man in Brüssel. ... Der Lärm ist ohrenbetäubend und ohne Schützer kaum auszuhalten – ein Grund, warum man DHL eine Erweiterung in Brüssel verweigerte: Denn die Flughafen-anwohner liefen Sturm gegen die Aussicht, dass ausgerechnet zwischen 23 Uhr und 5 Uhr morgens noch mehr Maschinen über ihren Dächern lärmten würden. In Leipzig hat das Regierungspräsidium zwar den Ausbau des Flughafens inklusive Nachtflugerlaubnis genehmigt, aber auch hier fürchten Anwohner um ihre Nachtruhe..."

Warum verklagt die Europäische Union eigentlich die Bundesregierung?

Dow Jones Newswires/14.12.2004/ "Die EU-Kommission verklagt die Bundesregierung vor dem Europäischen Gerichtshof (EuGH) mit dem Vorwurf, die Bestimmungen zur Verhinderung von Fluglärm missachtet zu haben. Mit der Richtlinie von 2002 wird ein harmonisierter Ansatz der Mitgliedstaaten für lärmbedingte Betriebsbeschränkungen auf den Flughäfen bezweckt. Werde dabei keine einheitliche Linie verfolgt, seien Wettbewerbsverzerrungen zwischen Flughäfen mit ähnlichen Lärmproblemen die Folge und insgesamt würden die Bemühungen der EU untergraben, den Lärmpegel nach unten zu drücken, argumentiert die Kommission.

Was steht im Planfeststellungsbeschluss:

Für alle, die den 700-seitigen Planfeststellungsbeschluss nicht durcharbeiten wollen – hier die wichtigsten Erkenntnisse:

1. Einen Großteil der vom Fluglärm betroffenen Anwohner würden entweder überhaupt keinen Lärmschutz erhalten oder müssten sich mit dem Einbau eines kleinen Lüfters in den Schlafräumen begnügen. Denn nur mit geschlossenem Fenster, so steht es im Planfeststellungsbeschluss, ist in vielen Ortschaften der nächtliche Fluglärm zu ertragen.
2. Für Orte wie Seehausen, Merkwitz, Taucha, Zwochau, Kletzen, Wiedemar, Gallen, Jesewitz, Lindenthal, Wölpern, Krostitz, Wiederitzsch und Grebena sind keine Lärmschutzmaßnahmen vorgesehen.
3. Der Wertverlust hunderter Grundstücke und Wohnhäuser wird im Planfeststellungsbeschluss als notwendiges Übel dargestellt. Dazu heißt es: "Entschädigungen stehen den betroffenen Eigentümern nicht zu, sie müssen planungsbedingte Wertminderungen als Ausfluss der Sozialbindung des Eigentums entschädigungslos hinnehmen."
4. Übernahmeansprüche von Grundstücken von der Flughafengesellschaft bestehen nur für eine sehr kleine Anzahl von Grundstücken. Stark betroffene Ortschaften wie Freiroda, Radefeld und Großkugel liegen fast ausschließlich außerhalb dieses Bereiches.
5. In der Zusammenfassung kommt das Regierungspräsidium Leipzig zu folgender Aussage: Die trotz der verfügbaren Schutzauflagen noch verbleibenden Beeinträchtigungen müssen jedoch im Hinblick auf das verkehrlich und wirtschaftlich begründete öffentliche Interesse am Ausbau des Flughafens hingenommen werden."

Aus der Rede eines Betroffenen beim Friedensgebet in der Nikolaikirche

Können Sie sich vorstellen wie es ist, in der Nähe eines Luftfrachtdrehkreuzes mit unbeschränkter Nachtfluggenehmigung zu wohnen, durch überfliegende Frachtflugzeuge keine Nacht mehr ruhig schlafen zu können, im Sommer keine Fenster öffnen und keine Sommerabende im Freien genießen zu können. Viele Leute dieser Region werden es sich bald vorstellen müssen, wenn der Flughafen Leipzig-Halle und DHL ihre Pläne durchsetzen....Wir sind keine Zahlen in einer Statistik, sondern einzelne Menschen! Eltern und Kinder, Junge und Alte, ebenso wie Kranke, Alteingesessene und Zugezogene. Jeder hat sein eigenes Leben. Jeder das Recht, nachts ungestört von Fluglärm schlafen zu können....Wir wissen, dass wir in den neuen Bundesländern dringend Arbeitsplätze benötigen. Das ist doch jedem klar. Wir sind aber nicht bereit, Arbeitsplätze um jedem Preis zu akzeptieren. Die öffentlichen Gelder, die in dieses Projekt einfließen sollen, könnten viel besser in Mittelständischen Firmen der Region investiert werden. Damit könnten wirklich viele hochwertigere aber auch langfristige Arbeitsplätze geschaffen werden."

Wir brauchen weiterhin ihre Unterstützung

Der Prozess vor dem Bundesverwaltungsgericht ist nicht in ein paar Wochen erledigt. Deshalb ermöglichen sie mit Ihrer finanziellen Zuwendung weiterhin eine umfassende und flexible anwaltliche Tätigkeit zur Durchsetzung unserer Interessen, finanzieren aber auch Prozessnebenkosten und unsere Öffentlichkeitsarbeit. Plakate und Flugblätter kosten Geld.

Konto bei der Sparkasse Leipzig

Verwendungszweck: Bitte hier Ihre Adresse angeben!

Empfänger: IG Nachtflugverbot WIE/NOA

BLZ: 860 555 92 Kontonummer: 110078058 7

Kontakte:

Infotelefon des Vereins: Dr. Schilling 034298/69 757

Alle Kontaktadressen in zahlreichen betroffenen Ortschaften im Internet unter:

www.nachtflugverbot-leipzig.de

Bei Fragen oder Ideen: E-mail an: info@nachtflugverbot-leipzig.de